

Noch immer ist es ein großer Aufwand, Unwuchten in Laufrädern zu beheben. Damit kann bald Schluss sein. Denn was Ewald Chodura, Chef der Echowerkzeugbau GmbH im unterfränkischen Steinfeld, in jahrzehntelangem hartnäckigem Tüfteln entwickelt hat, ist eine kleine Revolution: Zwei scheibenförmige Massen sind exzentrisch auf einer Achse, immer rotationssymmetrisch angeordnet und lassen sich manuell gegeneinander verdrehen, bis die Unwucht des rotierenden Bauteils komplett kompensiert ist. In wenigen Wochen wird das erste Modell, an dem auch Professor Walter Baur von der Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt mitgewirkt hat, am Markt sein – eine große Erleichterung für alle, die Turbinen, Räder und Wellen nutzen.



**ECHO-Auswuchtsystem:** Für Achsen und Wellen, Turbinen und Rotoren, Räder und Felgen



**Schwachstelle Computer:**  
Wer wo zugriffsberechtigt ist, klärt der KPI Report der Münchner Software-Schmiede econet.

## TRANSPARENZ BEIM ZUGRIFF

Die heikle Frage „Wer darf was in Dateisystemen?“ ist heute in den meisten Organisationen nicht mehr zuverlässig zu beantworten. Neben möglichen Risiken machen Regulierungsvorschriften zum Beispiel die für digitale Betriebsprüfung oder das neue Bundesdatenschutzgesetz zusätzlichen Druck. Die Münchner Software-Schmiede econet AG, mehrfach mit renommierten Innovationspreisen bedacht – aktuell mit einem „European Identity Award 09“ –, sorgt mit ihrer neuen Reporting-Software, dem „KPI Report“ (Key Performance Indicator), für Transparenz bei den Berechtigungen und identifiziert Risiken. Ist die Frage „Wer darf was?“ geklärt, bleibt der Zugriff auf Daten dauerhaft den dazu Berechtigten vorbehalten.

## CHIP GARANTIERT GUTES BLUT

Siemens hat zusammen mit Partnern ein System entwickelt, das Blutspenden mit Hilfe von RFID-Chips (Radio Frequency Identification) lückenlos überwacht. Der mit einem Temperatursensor ausgestattete und auch in Zentrifugen unzerstörbare Chip identifiziert den Blutbeutel, auf dem er angebracht ist, während seines Weges vom Spender zum Patienten. Damit werden zwei Probleme gelöst: Das lebensrettende und leicht verderbliche Material ist jederzeit eindeutig zuzuordnen, vor allem aber lässt sich nun die Kühlkette nachweisen, denn diese muss während des Transports lückenlos erhalten bleiben. Laut Deutschem Rotem Kreuz sind jährlich zwei bis sechs Prozent der Blutkonserven vor allem wegen tatsächlicher oder vermuteter Mängel bei der Kühlung unbrauchbar.



**Lückenlose Kette:** Ein Siemens-Chip sorgt für Sicherheit auf dem Weg vom Blutspender zum Patienten.